



Maria Heidlmair befindet sich auf dem Weg der Besserung.



Die Türnitzer Bergretter Anton Klaus und Werner Eigelsreiter (r.) fanden Maria Heidlmair. *Fotos: privat*

# Vermisste Dame (86) ist wieder wohlauf

**Suchaktion** | Maria Heidlmair verirrte sich im Prünstgraben und stürzte. 92 Retter suchten sie. Hund nahm schließlich ihre Fährte auf.

Von Gila Wohlmann

**TÜRNITZ** | „Ich möchte mich herzlich bei allen, die sich an der Suche beteiligt haben, im Namen der Familie Heidlmair bedanken“, sagt Reinhard Heidlmair.

Schreckensstunden musste er in der Nacht von Donnerstag auf Freitag erleben, denn seine 86-jährige demenzkranke Mutter Maria Heidlmair war un auffindbar (NÖN online berichtete exklusiv).

„Sie wollte in ein Café gehen. Ich war kurz in St. Pölten. Als ich zurückkam, war sie un auffindbar“, erinnert er sich. Er begann das Gemeindegebiet und die umliegenden Forststraßen abzusuchen, doch vergebens.

Gegen 23.15 Uhr schlug er schließlich Alarm.

92 Einsatzkräfte – 13 Bergretter, 28 Rettungshunde, 37 Feuerwehrmitglieder der FF Türnitz, Freiland und Lehenrotte sowie 14 Polizeiorgane, inklusive einer Diensthundestreife und dem Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres, – durchforsteten das Türnitzer Gemeindegebiet samt den zahlreichen Forststraßen und Gräben.

## Rettungshund nahm Fährte auf

Die Dame wurde zuletzt gegen 16.45 Uhr von einem Rad- und einem Autofahrer auf Höhe des Kreuzungsbereiches mit der Forststraße in Richtung „Prünst-

bach“ gesehen. Hier wurde besonders intensiv gesucht. Ausschlaggebend für den Auffindungserfolg war jedoch ein Rettungshund der Rettungshundebrigade Niederösterreich, der ihre Fährte aufnahm und man so gezielter Suchen konnte. Die 86-Jährige wurde gegen 7.15 Uhr von Bergrettern auf einer Forststraße liegend gefunden. Sie hatte Abschürfungen und Prellungen erlitten. Die Abgänger hatte bei ihrem „Ausflug“ – zum Teil ohne Schuhe – 5,5 Kilometer und 220 Höhenmeter zurückgelegt. „Ohne ihre gute körperliche Verfassung hätte sie diese Nacht sicher nicht überlebt“, ist Heidlmair erleichtert. Auch die Polizei dankt allen Helfern für den Einsatz.